



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Thomas von Aquin

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.30.89

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-17486](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-17486)

Thomas d' Aquino.

Wenn wir an Thomas v. Aquino denken haben wir ein in die einen geistigen Sampranssische Hochgolt. Die ~~Thesen~~ Capitulo, Thesen und Corollaria die Syllogismen und questions formen sich in strengster Disziplin zu Pfeilerbauwerken und Gewölben, zu einem gewaltigen, ~~von~~ Raum, in dem durch die Fenster der Mystik das Licht bricht. Es tut wohl, sich auch immer wieder in diesem Raum zu bewegen, in dem Systematik, Klarheit und Disziplin der geistigen regiert.

Es ist für uns nicht leicht, so etwas nachzubauen ohne das ein neugieriger Kitzel drin wird. Das Treiben einer Theologie, die ~~zwei~~ eine Ellipse mit zwei Brennpunkten ist. Der eine ist der sich offenbarenden Gott. Der ~~zweite~~ zweite ist der Mensch, in den besten Schichten. Nicht immer nur aus 2. und 3. Hand. Das Schriftverständnis und die Verankerung in der Bibel hat heute mehr Bedeutung gewonnen, und ich glaube, das die Folge ist. Und der zweite Brennpunkt ist der Mensch, mit seinen Brüchen und seinen Schwächen, seinen kranken Seele, seinen Belastungen, seinen ~~ihnen~~ dunklen und tiefen Erkenntnis Natur, seinen Anlagen, und Prägungen, die aus, recht verstanden, im Dienst der Heil so oft erst gegenkommen. Dieses gottliche Bauprogramm hat ein etwas anderes Grundriss, aber es ist auch ein kleiner Raum der Heil. Und auch hier finden sich die Bogen von einem die von anderen Brennpunkt zu bergenden Gewölben.

Es wäre nicht im Sinne des großen Thomas, einfach in seinem Welt zu bleiben, wir müssen heute von unserem Welt ausgehen.

Aber eine würde schon bleiben, das viele Theologie in einer geistigen und geistlichen Visionen wohnt, in der man sich im Grotte in der Wahrheit und aus der heraus man leben und überwinden kann, mit größeren Chancen, als man denkt.

Das nicht ich auch am Tag des Thomas von Aquino wünschen